

Romantische Wette: Greifswald feiert Caspar David Friedrich stilvoll

Greifswald gewinnt die Stadtwette gegen Dresden zum 250. Geburtstag von Caspar David Friedrich mit über 2.240 romantisch kostümierten Gästen.

Am 5. September 2024 erlebte Greifswald ein fröhliches Fest, das die Stadt bis in die frühen Abendstunden pulsen ließ. Anlass war der 250. Geburtstag des berühmten Malers Caspar David Friedrich, der in Greifswald geboren wurde und dessen Leben und Werk tief mit dieser Stadt verbunden ist. Die Menschen kleideten sich in romantische Gewänder, passend zum Stil des 18. und 19. Jahrhunderts, und nahmen an einer spannenden Wette zwischen Greifswald und dem deutlich größeren Dresden teil: Welche Stadt könnte mehr kostümierte Besucher mobilisieren?

Die Atmosphäre auf dem Marktplatz in Greifswald war elektrisierend, als die Gesichter der Teilnehmer mit Freude und Aufregung erstrahlten. Die Wette, die von Greifswald herausgefordert wurde, entblößte das Herz der Stadt. Mit einer beeindruckenden Zahl von 2.241 kostümierten Besuchern übertrumpfte Greifswald Dresden, wo sich rund 2.000 Menschen verkleidet hatten. Dies bedeutete einen Triumph für die kleinere Stadt und ein herzliches Fest zu Ehren Friedrichs, dessen Werke und Einfluss bis heute in der Region spürbar sind.

Romantisches Spektakel in Greifswald

Die Feier bot mehr als nur eine bloße Wette. Besucher trugen festliche Kleidungen, Zylinder und sogar farbenfrohe

Gesichtsbemalungen – ein olfaktorisches Fest für die Sinne. Aufgegeben wurden selbstgemachte Kuchen, während Musiker für die musikalische Untermalung sorgten. Reden, die den großen Künstler und seine Zeit würdigten, rundeten die Feierlichkeiten ab. Der Anlass bot nicht nur Spaß, sondern auch die Möglichkeit, sich mit der Geschichte und den Kunstwerken von Caspar David Friedrich auseinanderzusetzen.

Die Wurzeln von Friedrichs Leben reichen bis nach Dresden, wo er von 1798 bis zu seinem Tod 1840 lebte und arbeitete. In der sächsischen Stadt studierte er die Werke großer Meister und begann, seine eigenen beeindruckenden Szenen zu malen. Die naturalistische Darstellung der Landschaft um Dresden und die Auseinandersetzung mit der Natur prägten seine Kunst nachhaltig. Aber auch Greifswald, seine Geburtsstadt, spielte eine entscheidende Rolle in seinem Leben. Hier fand er Inspiration in der atemberaubenden Natur Vorpommerns, die er in seinen Gemälden verewigte.

Ein gemeinsamer Erfolg

Trotz des Wettstreits waren sich die Bewohner beider Städte einig: Dieser Tag war ein Erfolg für alle Beteiligten. Greifswalds Oberbürgermeister Stefan Fassbinder, der selbst an den Feierlichkeiten teilnahm, würdigte die Bemühungen beider Städte. Er stellte fest, dass Caspar David Friedrich stolz auf den Zusammenhalt und die kreative Energie seiner Geburtsstadt und seiner Wahlheimat wäre. „Ich bin mir sicher, dass er sich über diese gelungenen Feierlichkeiten gefreut hätte“, erklärte Fassbinder überzeugt.

Im Geiste der Versöhnung und des freundlichen Wettbewerbs versprach Fassbinder, seinen Wetteinsatz einzulösen. Am 19. Oktober wird er allen Dresdnern, die Greifswald besuchen, eine Stadtführung anbieten. Gleichzeitig können sich drei Paare aus Greifswald auf eine Einladung zum prestigeträchtigen Semperoperball in Dresden im Jahr 2025 freuen, was die Verbundenheit zwischen den beiden Städten unterstreicht.

Der Tag endete mit einem beispiellosen Gefühl der Gemeinschaft und der Anerkennung für das künstlerische Erbe, das Caspar David Friedrich hinterlassen hat. Während Greifswald an der Ostsee und Dresden an der Elbe feierten, war klar, dass der Geist der Romantik nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart beider Städte erfüllt.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de